



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen




Artenschutz und Windenergienutzung

Dr. Ernst-Friedrich Kiel
MULNV, Referat III-4
(Biodiversitätsstrategie, Artenschutz, Natura 2000,
Klimaschutz und Naturschutz, Vertragsnaturschutz)
ernst-friedrich.kiel@mulnv.nrw.de

16./17.10.2017

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Themen

1. Das Konfliktfeld Windenergie / Naturschutz
2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“
3. Zusammenfassung

2

1. Konfliktfeld Windenergie/Naturschutz

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Auswirkungen von Windenergieanlagen

Naturschützer schlagen Alarm
Ausbau der Windenergie
hat katastrophale Folgen
für die Natur

**Rotmilan
stoppt
Windpark!**

Studie belegt massenhaften Tod von Fledermäusen
Todesfalle Windrad


Fledermaussterben
an Windrädern

**Kein Windpark neben
seltener Vogelart**

3

1. Konfliktfeld Windenergie/Naturschutz

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Zielkonflikt: Windenergie / Naturschutz

- **Kollisionen***
 - Vögel:
 1. Mäusebussard (14%)
 2. Rotmilan (11%)
 3. Stockente (5%)
 - Fledermäuse:
 1. Großer Abendsegler (33%)
 2. Rauhaufledermaus (28%)
 3. Zwergfledermaus (19%)
- **Lebensraumverluste**


→ Durch **Windenergieanlagen können** flugfähige Arten (Vögel, Fledermäuse) beeinträchtigt werden

* %-Angaben aus der bundesweiten Kollisionsopfer-Liste des LfU Brandenburg („DÜRR-Liste“, Stand: 01.08.2017)
Bezug: %-Anteil aller bundesweiten Kollisionsopfer
<http://www.lugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.312579.de>

4

1. Konfliktfeld Windenergie/Naturschutz

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen




Rechtsprechung „Windenergie/Naturschutz“

- **Gerichtsurteile/Beschlüsse Verwaltungsgerichte:**
 - BVerwG (u.a. 13.12.2012, 4 CN 2/11; 11.04.2013, 4 CN 2/12)
 - OVG Münster (u.a. 01.07.2013, 2 D 46/12.NE; 26.09.2013, 16 A 1294/08, 16 A 1295/08, 16 A 1296/08; 23.07.2014, 8 B 356/14; 22.09.2015, 10 D 82/13.NE; 18.12.2015, 8 B 400/15; 09.05.2016, 2 B 999/15.NE; 30.03.2017, 8 A 2914/15; 12.04.2017, 8 B 1245/16; 22.05.2017, 8 B 927/16; 09.06.2017, 8 B 1264/16)
 - VG Aachen (02.09.2016, 6 L 38/16)
 - VG Minden (09.05.2016, 11 L59/16)
 - OVG Lüneburg (16.02.2012, 2 A 170/11; 17.10.2013, 12 KN 277/11; 22.04.2016, 7 KS 27/15; 16.11.2016, 12 ME 132/16)
 - OVG Magdeburg (16.05.2013, 2 L 106/10; 13.03.2014, 2 L 215/11; 20.04.2016, 2 L 64/14)
 - VGH Kassel (21.12.2015, 9 B 1607/15; 24.08.2016, 9 B 974/16)
 - VGH Mannheim (23.02.2016, 3 S 2225/15; 06.07.2016, 3 S 942/16)
 - VGH München (27.05.2015, 22 CS 15.485, 29.03.2016, 22 B 14.1875; 27.05.2016, 22 BV 15.2003)


5

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Leitfaden „Windenergie - Arten/Habitatschutz“




- **Zielsetzung des Leitfadens:**
 - rechtssichere Planung und Genehmigung von WEA
 - Standardisierung der Verwaltungspraxis in NRW
 - Vereinbarkeit der Energiewende mit dem Erhalt der Biologischen Vielfalt
- **Umfangreiche Verbändeanhörung**
 - April bis Juni 2013
 - Erörterungstermin (u.a. mit LEE, BWE, BUND, Nabu)
- **Einführung MKULNV per Runderlass** (v. 12.11.2013)
 - FIS „Geschützte Arten in NRW“ ↪ Downloads
- **Evaluierung und Fortschreibung in 2017**


6

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Leitfaden „Windenergie - Arten/Habitatschutz“




- **Inhalte des Leitfadens:**
 - WEA-empfindliche Arten
 - Einbindung ASP + FFH-VP in Planung/Genehmigung
 - Methodik Bestandserfassung
 - Vermeidungs-/Schadensbegrenzungsmaßnahmen
 - Risikomanagement und Monitoring
 - Musterauflagen für Genehmigungsbescheide
 - Fokus: betriebsbedingte Auswirkungen von WEA


7

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Leitfaden „Windenergie - Arten/Habitatschutz“




- **VG Aachen (Beschluss v. 02.09.2016, 6 L 38/16):**
„... Die im [NRW-Leitfaden] aufgestellten Anforderungen an die Ermittlung artenschutzrechtlich entscheidungserheblicher Umstände sind [...] als ein „antizipiertes Sachverständigengutachten von hoher Qualität“ anzusehen, in dem die aus fachlicher Sicht im Regelfall zu beachtenden Erfordernisse dargestellt werden. Hiervon darf auch angesichts der artenschutzrechtlicher Einschätzungsprärogative nicht ohne fachlichen Grund und ohne gleichwertigen Ersatz abgewichen werden.“
- **OVG Münster (Urteil v. 09.06.2017, 8 B 1264/16)**
 - bestätigt Beschluss VG Aachen unter Einbeziehung anderer Entscheidungen (VGH München, Urteil v. 29.03.2016, 22B14.1875; OVG Lüneburg, Beschluss v. 16.11.2016, 12 ME 32/16)


8

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen




Kapitel 3: WEA-empfindliche Arten in NRW

<p>▪ Brutvögel (v.a. außerhalb der Schutzgebiete)</p>  <p>(überwiegend in den Schutzgebieten)</p>	<p>13 Arten</p>	<p>Baumfalke, Grauammer, Großer Brachvogel, Kiebitz, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Schwarzstorch Uhu, Wachtel, Wachtelkönig, Wanderfalke, Weißstorch</p>
<p>▪ Rast/Zugvögel</p>	<p>14 Arten</p>	<p>Bekassine, Fluss/Trauerseeschwalbe Haselhuhn, Kormoran, Kranich Rohr/Zwergdommel, Rotschenkel Sumpfhöhreule, Uferschnepfe, Wiesen/Kornweihe, Ziegenmelker</p>
<p>▪ Rast/Zugvögel</p>	<p>9 Arten</p>	<p>Blässgans, Goldregenpfeifer, Kiebitz, Kranich, Mornellregenpfeifer, Saatgans, Sing/Zwergschwan, Weißwangengans</p>


9

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kapitel 3: WEA-empfindliche Arten in NRW

<p>▪ Fledermäuse</p> 	<p>8 Arten</p>	<p>Breitflügel-Fledermaus, Großer/Kleiner Abendsegler Rauhautfledermaus, Mückenfledermaus Nordfledermaus, Zweifarbfledermaus Zwergfledermaus*</p>
---	----------------	---


→ ***Regelfallvermutung zur Zwergfledermaus:**

- aufgrund der Häufigkeit ist Kollisionsrisiko als allgemeines Lebensrisiko anzusehen
- Einzelfallprüfung im Umfeld individuenreicher Wochenstuben (>50 reprod. Weibchen)

10

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kapitel 4: Artenschutzprüfung (ASP)


- **Vorgehen in der Regionalplanung:**
 - möglichst frühzeitige Berücksichtigung der Artenschutzbelange
 - frühzeitige Identifizierung nicht überwindbarer Konflikte
 - Interessenkonflikte mit „verfahrenskritischen Vorkommen“ möglichst durch die Wahl von Alternativen vermeiden.
(„Verfahrenskritisch“: keine Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG)
- **Regelfallvermutung „verfahrenskritische Vorkommen“:**
 - Rotmilan (Tiefeland), Schwarzmilan, Schwarzstorch (Tiefeland), Wachtelkönig, Wanderfalke (Bergland), Wiesenweihe
 - NEU: Grauammer, Kiebitz (Bergland)
 - Nordfledermaus

→ LANUV erteilt Auskunft über verfahrenskritische Vorkommen!

11

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kapitel 4: Artenschutzprüfung (ASP)

- **Vorgehen in der Flächennutzungsplanung (§ 35 Abs. 3 S. 3 BauGB)**
WEA-Konzentrationszonen:
 - Durchführung der Artenschutzprüfung (ASP)
 - Sicherstellen: keine rechtlichen Hindernisse für die Vollzugsfähigkeit
- **Angaben im Umweltbericht:**
 - Betroffenheit FFH-Anhang IV-Arten, europäische Vogelarten
 - Vermeidung, vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen
 - Prognose Artenschutzverbote, ggfs. Ausnahme
- **Abschichtung vom Regionalplan möglich**
 - wenn keine WEA-empfindliche Arten betroffen sind ist eine Übernahme des Ergebnisses in FNP möglich

12



Kapitel 4: Artenschutzprüfung (ASP)

- **Abschichtung der Sachverhaltsermittlung bei Fledermäusen:**
 - Fledermäuse: oft keine abschließende Aussage auf FNP-Ebene möglich
 - Regelfallvermutung: bei Konflikten mit Fledermäusen: Abschalt Szenarien
 - keine Bestandserfassung von Fledermäusen erforderlich!
 - **Abschichtung auf Genehmigungsverfahren möglich!**
- **Abschichtung der Sachverhaltsermittlung bei Vögeln:**
 - Vögel: Erfolg von Vermeidungs-/vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen ist *nicht* garantiert (nicht immer hohe Prognosesicherheit)
 - unter Umständen: *keine* Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG
 - *keine* Regelfallvermutung bei Vögeln möglich!
 - **Abschichtung auf Genehmigungsverfahren im Einzelfall möglich!**
notwendig: Begründung für hohe Prognosesicherheit des
Maßnahmenerfolgs, der Ausnahmebedingungen

13




Kapitel 4: Artenschutzprüfung (ASP)

- **Vorgehen im BImSch-Genehmigungsverfahren:**
 - Verweis auf ASP im FNP (ASP im Umweltbericht ggf. Maßnahmen)
Zeitraum: bis maximal 7 Jahre nach Inkrafttreten des Plans
 - ggfs. Abschluss der ASP im Genehmigungsverfahren
d.h. endgültige Bearbeitung der „offenen Punkte“ (z.B. Auswirkungen
auf Fledermäuse)

14

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kapitel 4: Hinweise zum Tötungsverbot

- **Tötungsrisiko:**
 - darf sich nicht in signifikanter Weise erhöhen
(vgl. BVerwG, Urteil v. 9.7.2008, 9 A 14/2007)
 - Einbeziehen von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen
 - Einzelfallentscheidung bzgl. Tötungswahrscheinlichkeit
(Kriterien: betroffene Arten/Vorkommen, Standort/Lage des Vorhabens).

→ **Tötungsverbot bei folgenden Arten *möglich*:**

Brutvögel: Baumfalke, Grauammer, Kormoran (Kolonien), Rohrweihe, Rot/Schwarzmilan, Sumpfohreule, Trauer/Flusseeeschwalbe, Uhu, Wanderfalke, Weißstorch, Korn/Wiesenweihe


Rastvögel: nicht bekannt

Fledermäuse: Großer/Kleiner Abendsegler, Rauhaufledermaus, Mückenfledermaus, Nordfledermaus, Breitflügelfledermaus

15

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen




Kapitel 4: Hinweise zum Tötungsverbot

- **(Brut-)Vogelarten: bei Unterschreiten von „Mindestabständen“**
 - nicht bereits signifikant erhöhtes Tötungsrisiko
 - ABER: Risiko lässt sich nicht mit notwendiger Sicherheit ausschließen
 - erforderlich: Ausschluss eines Tötungsverbotes durch Raumnutzungsanalyse mit orts- und vorhabenspezifischer Begründung
(vgl. VGH Kassel, Beschl. v. 21.12.2015, 9 B 1607/15, VGH München, Urteil v. 27.5.2016, 22 BV 15.2003)
- **Ziehende Fledermausarten: WEA in Umgebung von Rastplätzen**
 - nicht bereits signifikant erhöhtes Tötungsrisiko
 - ABER: Risiko lässt sich nicht mit notwendiger Sicherheit ausschließen
 - erforderlich: Ausschluss eines Tötungsverbotes durch „ausreichende Untersuchungen“ mit orts- und vorhabenspezifischer Begründung
(vgl. OVG Magdeburg, Urteil v. 20.4.2016, 2 L 64/14)

16

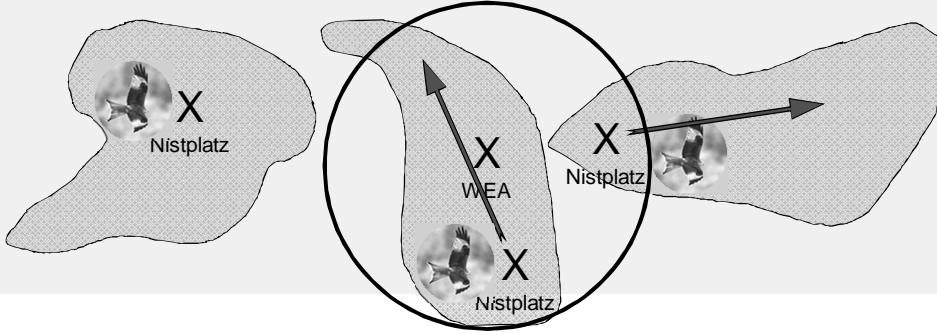
2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Verbot Nr. 1: Verletzung oder Tötung


- **Anwendung von Abstandsempfehlungen:**
 - keine „harten“ Tabuzonen
 - einzelfallbezogene Klärung: besteht signifikant erhöhtes Tötungsrisiko?



17

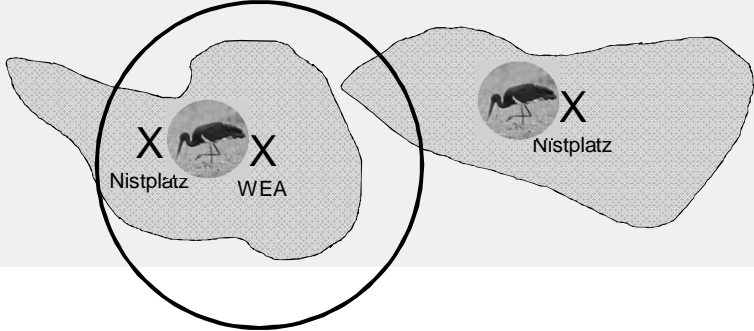
2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Verbot Nr. 2: Störung der lokalen Population


- **Relevante Störungstypen (u.a.):**
 - Beunruhigung, Scheuchwirkungen
 - Bewegung, Lärm, Silhouettenwirkung
- **Relevant: allenfalls bei Vogelarten mit Meideverhalten!**



18

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kapitel 4: Hinweise zum Störungsverbot

- **Relevante Störungstypen (u.a.):**
 - Beunruhigung, Scheuchwirkungen
 - Bewegung, Lärm, Silhouettenwirkung
- **Relevant: allenfalls bei Vogelarten mit Meideverhalten!**


→ **Fließender Übergang von Verbot Nr. 2 (Störungen) zu Verbot Nr. 3 (Fortpflanzungs/Ruhestätten)**
(erhebliche Störungen führen immer zur Beeinträchtigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten!)

→ **Empfehlung: Verbot Nr. 2 parallel zu Verbot Nr. 3 bearbeiten!**

19

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kapitel 4: Hinweise zum Beschädigungs-/Zerstörungsverbot von Lebensstätten

- **Fortpflanzungs- und Ruhestätten:** alle Teilareale mit Bedeutung für Fortpflanzung und Ruhephasen (z.B. Nistplätze, Rastplätze, Quartiere)
- **Nahrungs- und Jagdhabitats, Flugrouten:**
 - gehören grundsätzlich nicht zu Fortpflanzungs- und Ruhestätten
 - nur relevant, wenn sog. „essentieller Habitatbestandteil“


→ **Beschädigungs-/Zerstörungsverbot bei folgenden Arten *möglich*:**

Brutvögel: Bekassine, Großer Brachvogel, Haselhuhn, Kiebitz, Kranich, Rotschenkel, Schwarzstorch, Uferschnepfe, Wachtel, Wachtelkönig, Ziegenmelker, Zwerg/Rohrdommel


Rastvögel: Kranich, Sing-/Zwergschwan, Bläss-/Saat-/Weißwangengans, Kiebitz, Gold-/Mornellregenpfeifer

Fledermäuse: nicht bekannt

20

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“ Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Kapitel 5: Sachverhaltsermittlung

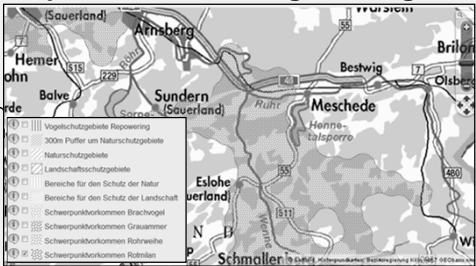


Auswertung durch LANUV:

- Brutrevier-Nachweise 5 Jahre
- 75% der Gesamtnachweise
- keine Einzelvorkommen (< 5 Nachweise)

→ keine Tabuzonen!


▪ Karte der Schwerpunktorkommen (SPVK)
WEA-empfindlicher Brut/Zug/Rastvögel:



→ **Im Internet abrufbar:**
im FIS „Energieatlas NRW“

- ↳ „Karte Planung Erneuerbare Energien“
- ↳ „Karte Planung Wind“
- ↳ „Natur und Landschaft“

21

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“ Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Kapitel 5: Sachverhaltsermittlung

- **Regelfallvermutung „Bestandserfassungen vor Ort“:**
 - 1.) WEA-Standorte innerhalb SPVK ODER
im Umfeld von bekanntem Fledermaus-Quartieren
→ ASP II immer erforderlich
→ Kartierungen im Regelfall erforderlich
 - 2.) WEA-Standorte außerhalb SPVK bei bekannten Vorkommen ODER
im Umfeld von Fledermaus-Lebensräumen
→ ASP II fallweise erforderlich
→ Kartierungen im Regelfall erforderlich
 - 3.) keine Vorkommen im o. a. Sinne bekannt
→ ASP II im Regelfall nicht erforderlich
→ Kartierungen im Regelfall nicht erforderlich

22

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kapitel 6: Methoden der Bestandserfassung


- **Brutvögel**
 - Revierkartierung nach Südbeck et al. (2005)
6-10 Begehungen (1.3.–30.6.)
 - Horstsuche: bis 30.4.
(Schwarzstorch, Weißstorch, Greifvögel, Uhu)
Horstkontrollen (1.6.–10.7.)
- **Rast- und Zugvögel**
 - Kontrolle Rast- und Überwinterungsplätze
in Hauptrastzeiten: 1x wöchentlich (15.3.–30.4. und 1.8.–31.10.)
außerhalb Hauptrastzeiten: 14-tägig (15.2.–15.3. und 1.–30.11.)
 - optional: Erfassung von Winterbeständen (1.12.–15.2.)
(v.a. arktische Wildgänse, Kornweihe, Sing-/Zwergschwan)



23

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen




Kapitel 6: Methoden der Bestandserfassung

- **Raumnutzungskartierung von Vögeln**
 - soweit im Einzelfall erforderlich bei: Baumfalke, Rohrweihe, Rotmilan,
Schwarzmilan Schwarzstorch, Weißstorch, Wiesenweihe, a. Wildgänse
 - mind. 8-10 Erfassungstage, 3-5 Std/Tag während Hauptaktivitätszeit
- **Fledermäuse in Offenlandgebieten**
 - Lokalpopulation/Sommeraspekt: 4 x Detektor (1.5.–31.7.)
 - Fledermauszug (Paarung/WinterQ): 3 x Detektor (15.3.–15.5.) und
5 x Detektor (1.8.–15.10.)
 - automatische Erfassung (batcorder o.a.) (15.3.–31.10.)
 - bis 5 WEA: 1 Horchkiste pro WEA/Begehung
 - bei >5 WEA: geringere Anzahl möglich

24

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen




Kapitel 6: Methoden der Bestandserfassung

- **Fledermäuse in Waldgebieten (wie Offenland, zusätzlich...)**
 - Höhlenbaumkartierung auf Vorhabensfläche und 100m-Umkreis um WEA
 - automatische Erfassung über Baumkronen (batcorder o.a.) (15.3.–31.10.)
 - Bechsteinfledermaus, Mopsfledermaus (baubedingt): Netzfänge und Telemetrie, 3 Durchgänge (1.5.–31.8.)
- **Fledermäuse bei Repoweringvorhaben**
 - Gondelmonitoring
- **Datenaktualität**
 - Untersuchungsergebnisse nicht älter als 7 Jahre!
 - Wechselhorste nicht beachten: Greifvögel, wenn 2 Jahre unbesetzt
Schwarzstorch, wenn 5 Jahre unbesetzt

25

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen




Kapitel 7: Hinweise zur FFH-Verträglichkeitsprüfung

- **Prüfgegenstand bei Vogelschutz-Gebieten (VSG):**
 - Vorkommen WEA-empfindlicher Vogelarten (Anh. I + Art. 4 (2) V-RL)
 - Pufferzone 300m um VSG
variabler Abstand in Abhängigkeit von Erhaltungszielen und Schutzzweck
- **Prüfgegenstand bei FFH-Gebieten:**
 - alle WEA-empfindlichen Arten werden über ASP geprüft
 - keine WEA-sensiblen FFH-Anhang-II-Arten bekannt
 - Analogieschluss: keine indirekte erhebliche Beeinträchtigung von LRT!
 - Regelfallvermutung: außerhalb Pufferzone 300m um FFH-Gebiet ist keine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich!

26

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen




Kapitel 8: Artspezifische Maßnahmen

- **Abschaltalgorithmen für Fledermäuse:**
 - temporäre Abschaltung (nachts, geringe Windgeschwindigkeit (<6m/sec) in Gondelhöhe, Temperatur > 10° C, kein Regen)
 - 1.) art-/vorkommensspezifisches Szenario (3 Zeiträume)
 - Frühjahrzug (1.4.–30.4.)
 - Wochenstubenzeit (1.5.–31.7.)
 - Herbstzug (15.7.–31.10.)
 - Voraussetzung: detaillierte Untersuchungen vor Genehmigung
 - 2.) umfassendes Abschaltenszenario (1.4.–31.10.)
 - keine Untersuchungen vor Genehmigung erforderlich!
 - nachträgliche Optimierung des Szenarios über Gondelmonitoring

27

2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kapitel 8: Artspezifische Maßnahmen

- **Abschaltalgorithmen für Vogelarten:**
 - temporäre Abschaltung bei Getreideernte (ab Erntetag bis Ende Stoppelbrache, „tagsüber“, 100m Umkreis um WEA)
- **Flächengestaltung:**
 - Anlage unattraktiver Flächen im Mastfußbereich (z.B. keine Hecken)
 - Anlage attraktiver Nahrungshabitate zur Lenkung von Nahrungssuchflügen (z.B. Extensivgrünland)

→ **MKULNV-Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen**
- Tabelle geeigneter Maßnahmen für WEA-empfindliche Arten in Anhang 5 des Leitfadens

28



Kapitel 9: Risikomanagement und Monitoring

- **Monitoring:**
 - Rahmenbedingungen für Monitoring von Artenschutzmaßnahmen
- **Suche von Schlagopfern:**
 - Ergebnisse nicht repräsentativ/reproduzierbar
 - für Risikomanagement ungeeignet!
- **Gondelmonitoring:**
 - 2 vollständige Fledermaus-Aktivitätsperioden,
 - automatische Erfassung von 1.4.–31.10.
 - 4-10 WEA: pro angefangene 5 WEA je 2 Gondeln
 - bei >10 WEA: pro weitere 5 WEA 1 Gondel
 - im 1. Monitoringjahr: umfassendes Abschaltscenario (1.4.–31.10.)
 - im 2. Monitoringjahr: optimierter Algorithmus
 - danach für 3. Jahr verbindliches Szenario

29




Kapitel 10: Übergangsregelungen

- **Übergangsregelung für „Altplanungen“:**
 - wenn Untersuchungsprogramm mit ULB abgestimmt ist:
 - keine weitergehenden Untersuchungen erforderlich, sofern
 - kein entscheidungsrelevanter Erkenntnisgewinn zu erwarten ist

30


2. Leitfaden „Windenergie – Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Anhang 7: Muster-Nebenbestimmungen


- **Konkrete Angaben machen:**
 - Art und Ausgestaltung der Maßnahmen
 - konkrete Standorte (wo? was?)
 - genauer Zeitraumen (wann? wie oft? wie lange?)
- **Art der Nebenbestimmung abhängig vom Inhalt:**
 - 1.) Vermeidungsmaßnahmen und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF):
 - als Bedingung in Genehmigung
 - 2.) Kompensatorische Maßnahmen (FCS):
 - als Auflage in Genehmigung
 - 3.) Risikomanagement und Monitoring:
 - als Auflagenvorbehalt in Genehmigung



31

3. Zusammenfassung

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das müssen Sie wissen ...

- **Konflikt „Windenergie / Artenschutz“ ernst nehmen!**
 - rechtssichere Planung und Genehmigung von WEA
- **WEA-empfindliche Arten:**
 - Brutvögel: 13 Arten außerhalb Schutzgebiete (14 Arten innerhalb)
 - Rastvögel: 9 Arten v.a. in Schutzgebieten
 - Fledermäuse 8 Arten
- **Artenschutzverbote differenziert betrachten**
- **Bestandserfassungen nach Standardmethoden durchführen**
- **Artspezifische Maßnahmen umsetzen**
 - Abschaltalgorithmen (v.a. für Fledermäuse)
 - Flächengestaltung (Mastfußbereich, Nahrungsflächen)
- **Konkrete Nebenbestimmungen im Genehmigungsbescheid**

32